

„Schessels Beersche“ freigelegt

Anlage und neuer Wanderweg sollen am 4. September eingeweiht werden

■ **Thörlingen.** Die Senioren der Wandergruppe Thörlingen haben über mehrere Monate mit viel Herzblut ein altes Brunnchen im Thörlinger Wald wieder zum Leben erweckt und gleichzeitig einen neuen Wanderweg angelegt. Das alte Brunnchen, genannt „Schessels Beersche“, ist auch in der Thörlinger Chronik erwähnt und diente früher womöglich als Wasserstelle für Mensch und Tier.

Die Wasserstelle hat die Form einer kleinen Schüssel, daher wohl der Name „Schessels Beersche“. Das Brunnchen wurde vor einigen Jahren bei Wegebauarbeiten verschüttet und war fast in Vergessenheit geraten. Jetzt haben die Thörlinger Senioren es freigelegt: „Das Wasser kann wieder fließen“, erklären sie stolz und berichten weiter, dass auch der Platz davor neu gestaltet wurde. Eine Ruhebänk mit Tisch lädt zum Verweilen ein. Während der Arbeiten zur Freilegung und damit der Wiedergeburt von „Schessels Beersche“ sei bei den Wanderfreunden die Idee zur Anlage eines neuen Wanderweges, des Schleifchens „Schessels Beersche“, entstanden.

Jetzt soll am Sonntag, 4. September, die Neuanlage von „Schessels Beersche“ sowie die Anlage des neuen Wanderweges offiziell mit einer Feier eröffnet

werden. Die Bewirtung übernimmt der Dorfverein Thörlingen, und die Dorfgemeinschaft lädt alle Wandererinnen und Wanderer ab 14 Uhr ins kleine Festzelt am Dorfgemeinschaftshaus zum Mitfeiern ein.

Das Schleifchen „Schessels Beersche“ ist eine weitere Attraktion im Oberen Baybachtal. Start und Ziel des knapp sechs Kilometer langen Rundweges ist an der Kapelle in Thörlingen. Zunächst geht es auf einem Wirtschaftsweg hinab ins Baybachtal. Hier vereint sich das Schleifchen an der „Strieders Mühle“ mit der Traumschleife „Oberes Baybachtal“. Auf dem mit einem Logo gut ausgeschilderten Wanderweg geht es vorbei an der



„Schessels Beersche“: Das Wasser kann wieder fließen.

„Sohnsmühle“ und an der „Rutsch“. Nach 300 Metern überquert man auf einer Holzbrücke, die ebenfalls von der Wandergruppe gebaut wurde, den Baybach. Dort trennen sich die Wege „Oberes Baybachtal“ und „Schessels Beersche“ wieder. Immer der Beschilderung folgend gelangen die Wanderer nach einem Kilometer an „Schessels Beersche“. Bevor man dort ankommt, muss man zunächst zehn Felsstufen abwärts steigen, um zu einem Felsvorsprung zu gelangen, in den die kleine Schüssel eingemeißelt wurde. Beim Verlassen geht es dann wieder 17 Stufen nach oben. Die Treppen hat ein Thörlinger Rentner und Wanderfreund angelegt. Nach 400 Metern kann man sich auf der „Hoch-Ley“ ausruhen.

Auf diesem knapp 400 Meter hohen Felsen wurde eine neue Sitzgruppe aufgestellt und ein Holzkreuz errichtet. Wenn sich im Herbst der Wald lichtet, kann man von dort aus das Stadion in Emmelshausen erkennen. An der nächsten Ruhebänk haben die Wanderer bei guter Fernsicht einen freien Blick bis zur „Hohen Acht“ in der Eifel. Nach einer kurzen Wegstrecke gibt es eine weitere Möglichkeit zum Innehalten, und zwar an einem Bildstock auf der Höhe zwischen Thörlingen und Bicken-



Idyllische Ecken und schöne Ausblicke auf die Landschaft im Vorderhunsrück bietet das neue Schleifchen „Schessels Beersche“. Fotos: G. Liesenfeld

bach. Dieser Standort bietet eine schöne Rundumsicht auf Emmelshausen mit den Stadtteilen Basselscheid und Liesenfeld sowie die Dörfer Schwall und Dörth. Hier vereint sich das Schleifchen „Schessels Beersche“ mit der Traumschleife „Oberes Baybachtal“. Jetzt ist es nur noch einen Kilometer bis zum Ziel an der Thörlinger Kapelle.

Den Senioren der Wandergruppe Thörlingen wurde für ihr ehrenamtliches Engagement von der Lokalen Aktionsgruppe Hunsrück des Regionalrates Wirtschaft eine finanzielle Förderung von rund 1100 Euro zugesagt. Dabei wurden die Wanderfreunde aber nicht nur vom Regionalrat Wirtschaft, sondern auch von der Dorfgemeinschaft, dem Gemeinderat und der Touristinfo Emmelshausen unterstützt. So

hat ein Familienvater aus Thörlingen eine Bank mit Tisch selbst gebaut und gespendet. Auch eine Familie aus Emmelshausen hat in Kooperation mit der Kreissparkasse eine Bank mit Tisch gespendet. Das Team der Touristinfo hat das Logo für die Beschilderung entworfen und beschafft.

„In der Nachbetrachtung ist es ein rundum gelungenes Werk und wir freuen uns außerordentlich, dass wir diese vielfältige Unterstützung erfahren durften“, so Günther Liesenfeld von der Wandergruppe Thörlingen. Ein weiteres Highlight sind Schautafeln mit Gedichten des Thörlinger Dichters Rudi Alexius, die an markanten Stellen entlang der Strecke aufgestellt wurden. Diese hat ein Wanderfreund entworfen und gebaut. red